



**NUGLAR-ST. PANTALEON**  
**www.nuglar.ch**

**NR. 1 • FEBRUAR 2006**

## EDITORIAL

### *Grüezi – Bonjour – Hello*

*Wir kamen vor einigen Jahren als Neuzuzüger nach Nuglar-St. Pantaleon. Wie staunte ich, als ich das Postauto betrat und mir ein lautes «Guten Morgen» entgegen schallte. Für mich als «Städterin» war dies eine völlig neue Erfahrung. Denn würde jemand im Tram in Basel oder im Bus in Liestal die Mitpassagiere ebenso herzlich begrüßen, würden sich die Leute fragen, wo diese Person wohl «entlaufen» sei.*

*Mich an das neue Verhalten im Dorf zu gewöhnen, fiel mir nicht schwer, haben wir doch schon als Kinder gelernt, zu grüssen. Schwieriger war es dann für meine Kinder, als ich ihnen erklärte, dass man in den grösseren Orten und Städten nur die Leute grüsst, die man kennt.*

*Grüezi im Bus, Grüezi im Laden und Grüezi bei der Begegnung auf dem Dorfplatz – ich finde dieses dörfliche Kulturgut wertvoll. Oder soll die städtische Anonymität auch bei uns Einzug halten? Ich finde es schade, wenn das Grüssen bei uns verloren ginge.*

*Mit freundlichen Grüssen*

*Yvonne Antonucci*  
*Gemeindevizepäsidentin*

**Gemeinde News**

**Veranstaltungen**

Gemeindeverwaltung: Telefon 061 911 99 88 • E-Mail: [gemeinde@nuglar.ch](mailto:gemeinde@nuglar.ch)  
Schalteröffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr • Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr  
Sprechstunde Gemeindepräsidium: Nach Vereinbarung

# Mitteilungsblatt

Nächste Ausgabe: Donnerstag, 6. April 2006 • Redaktions- und Inserateschluss:  
Donnerstag, 13. April 2006 • Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon  
Redaktion: Hans Peter Schmid • Layout: Mirjam Wey

## Vergünstigte Abgabe von Hochstammbäumen

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission hat sich zum Ziel gesetzt, in diesem Jahr auf dem Gemeindegebiet 50 Obst-Hochstammbäume zu setzen. Dies soll ein Start sein. Um die Landbesitzer zu motivieren, leistet die Kommission einen stattlichen Zustupf an die Baumkosten. Die ausführliche Sortenliste finden Sie in diesem Mitteilungsblatt.

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission möchte der drohenden Ausräumung der Landschaft entgegenwirken. Der Hochstamm-Baumbestand nimmt bei uns im Dorf laufend ab, weil mehr Bäume entfernt als gepflanzt werden.

In früheren Zeiten hatten die Früchte noch einen wirtschaftlichen Hintergrund. Leider sind Hochstammbäume in der heutigen Zeit unrentabel. Für unser Dorf – wo die Kirsche auf dem Gemeindewappen steht – hat die Produktion von Früchten eine lange Tradition. Ein erster Schritt wurde mit dem vom

Kanton unterstützten Hochstammprojekt gemacht, welches sich von Nuglar-St. Pantaleon bis Büren erstreckt.

Wie eine Landschaft ohne Obstbäume aussieht, kann an vielen Orten besichtigt werden: Ausgeräumt und langweilig. In unserem Dorf soll es nicht so weit kommen.

### **Zuschuss an die Landbesitzer/innen**

Darum geht unser Aufruf an alle Landbesitzer in Nuglar-St. Pantaleon, die eigenen Parzellen auf mögliche Neu-

*Fortsetzung Rückseite*



Mehr als zehntausend Hochstammbäume sind während der letzten Jahrzehnte und Jahre verschwunden. Jetzt gibt die Gemeinde Gegensteuer.

pflanzungen zu prüfen. Selbstverständlich sollen morsche Bäume, aus Gründen der Sicherheit entfernt werden. Oder man lässt einen Baum, der nicht mehr bewirtschaftet wird, für die Vögel stehen.

Um die Landbesitzer im Dorf zu motivieren, bietet die Kommission Hochstamm-bäume zu stark vergünstigten Preisen an. 30 Franken für einen guten Baum inkl. Pfahl – das ist nicht viel! Interessentinnen und Interessenten können aus der grossen Vielfalt der Baumarten auswählen. Eine ausführliche Sortenliste ist in diesem Mitteilungsblatt enthalten. Achtung: Nicht jede Sorte eignet sich für hiesige Bedingungen. Konsultieren Sie daher den Kommissionspräsidenten.

### Wie funktioniert die Bestellung und Lieferung?

Sie kreuzen die gewünschten Bäume an und senden das Bestellformular der Gemeindeverwaltung. Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission wird die Bestellungen bearbeiten und dafür besorgt sein, dass die Bäume geliefert werden.

Die Kommission hat sich zum Ziel gesetzt, in diesem Jahr 50 Bäume zu vermitteln. Helfen Sie mit, unsere wunderschöne Landschaft mit den Bäumen, die sie immer geprägt haben, zu erhalten.

ROGER CHAPPUIS  
Präsident Forst-, Natur- und  
Landschaftskommission



## 4. März: Baumsetztag

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission setzt im Gebiet Rebenacker in Nuglar Hochstamm-bäume.

**Wann: Samstag, 4. März 2006, ab 14.00 Uhr**

Wo: Bei der Liegenschaft von Familie Patrik Saladin,  
St. Pantaleonstrasse 26, Nuglar  
(letztes Haus auf der rechten Seite in Richtung St. Pantaleon).

Setzen Sie an diesem Tag auch Ihre Bäume! Oder kommen Sie vorbei, helfen Sie mit und lassen sich fachmännisch beraten.

<b>Kosten pro Hochstamm-Baum</b>	CHF 30.00 inkl. Pfahl
<b>Lieferung</b>	Wird an Ihre Heimadresse geliefert. Der fällige Betrag wird direkt eingezogen.
<b>Baumschule</b>	Die Bäume werden aus der Baumschule Salathe von Diegten bezogen.
<b>Auslieferung</b>	Von November bis März möglich
<b>Fragen beantwortet</b>	Roger Chappuis, Jurastrasse 67, 4412 Nuglar Tel. 061 911 94 56, ab 18.00 Uhr

## MITTEILUNGEN DES GEMEINDERATES

### Gemeinderat verabschiedet Jahresziele

Gestützt auf das kürzlich verabschiedete Legislaturprogramm 2005–2008 hat der Gemeinderat auch seine Jahresziele für 2006 festgelegt. Klare Ziele helfen dem Rat, sich im Dschungel der vielen alltäglichen Arbeiten zu orientieren. Zu den Schwerpunkten seiner Tätigkeit in den kommenden Monaten gehören die Klärung des weiteren Vorgehens in den grossen Bauprojekten im Trinkwasser- und Strassenbaubereich. Auch gilt es in diesem Jahr den Umbau, resp. den Anschluss der Kläranlage St. Pantaleon sowie den Einbau der neuen Schnitzelheizung in der MZH zu begleiten.

Die ausführlichen Legislatur- und Jahresziele 2006 des Gemeinderats liegen auf der Gemeindeverwaltung auf oder können im Internet konsultiert werden.

### Ferner hat der Gemeinderat ...

- ... in einem Submissionsverfahren das Ingenieurbüro Emch + Berger AG, Solothurn mit dem Auftrag für die Erstellung eines digitalen Werkkatalogs Wasser beauftragt. Das Wasserkataster dient unter anderem als einheitlicher Plan unseres Wassernetzes und muss laufend nachgeführt werden.
- ... im Bereich Werke vier Leistungs- und Rahmenverträge mit verschiedenen Unternehmen abgeschlossen. Einbezogen sind die Sanitärarbeiten im Tiefbau, das Einmessen von Leitungen und die Fertigung von Kanalisationsanschlüssen. Dies ermöglicht eine engere Zusammenarbeit, eine Qualitätssicherung und eine Vereinheitlichung der Handhabung.
- ... zur Kenntnis genommen, dass der Regierungsrat mit Beschluss vom

20. 12. 2005 die Amtliche Vermessung Los 1 rechtmässig erklärt hat.

- ...auf Wunsch der Gemeindeversammlung eine Dienstfahrtenversicherung für Behörden-, Kommissionsmitglieder sowie Angestellte abgeschlossen.
- ...die Abrechnung der Belagsanierung der Bürenstrasse zur Kenntnis genommen. Eine Kostenüberschreitung infolge schlechter Substanz des Strassenuntergrunds war unvermeidbar.
- ...sich für eine stärkere Zusammenarbeit mit der Gemeinde Büren ausgesprochen. Damit sich die Mitglieder der beiden Gemeinderäte besser kennen lernen, wird eine gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte einberufen.
- ...dem Architekturbüro Luzius Götz den Auftrag für die Begleitung der Renovation des Milchhüslis vergeben. Dankbar nahm der Gemeinderat auch zur Kenntnis, dass der Kanton einen stattlichen Beitrag an die Erhaltung dieses für das Dorfbild erhaltenswerten Objekts leistet.
- ...eine Strategie für die zukünftige Betreuung einer Asylantenfamilie verabschiedet.
- ...das vorliegende Bauprojekt für ein neues Trinkwasserreservoir zur Kenntnis genommen und das weitere Vorgehen beraten.
- ...auf Antrag der Forst-, Natur- und Landschaftskommission ein Projekt zur Förderung der Hochstamm bäume unterstützt und die finanziellen Mittel bewilligt.
- ...eine Ideenskizze für ein mögliches Dorffest andiskutiert.

HANS PETER SCHMID  
Gemeindepräsident



## Die Zukunft unserer Wasserversorgung

**Der Gemeinderat ist daran, das Bauprojekt für die zukünftige Wasserversorgung zu prüfen. Neben technischen Aspekten spielt dabei auch die Finanzierbarkeit eine wichtige Rolle.**

Unser Trinkwasser ist betr. Menge und Qualität einwandfrei. Damit es auch in Zukunft so bleibt, muss die Gemeinde investieren. Ein erster Schritt wurde mit dem Bau des Pumpwerks im Jahr 2003 in Neu-Nuglar bereits erfolgreich gemacht. Ohne das von Liestal zugepumpte Trinkwasser hätten wir heute ernsthafte Knappheit. Gestützt auf das Generelle Wasserprojektes (GWP) stehen jetzt die nächsten Investitionen für die Sanierung und Modernisierung der Wasserversorgung Nuglar-St. Pantaleon an.

### Bauprojekt liegt vor

Seit Dezember 2005 liegt das Bauprojekt inkl. Kostenvoranschlag für den Neubau des Reservoirs Schwarzacker, für die damit verbundenen Netzausbauten sowie für die Umwandlung des heutigen Reservoirs Wydacker in ein

Pumpwerk vor. Die Investitionskosten betragen rund 3 Mio. CHF brutto. Daran leistet die Gebäudeversicherung Subventionen. Zurzeit wird diskutiert, das Projekt in Etappen zu realisieren. In den Kosten nicht enthalten ist die gleichzeitig mit den Netzausbauten zu realisierende Strassen- und Leitungssanierung der Bifang/St. Pantaleonstrasse mit weiteren ca. 1.2 Mio. CHF. (exkl. Anstösserbeiträge).

### Wie geht es weiter?

Der Gemeinderat prüft zurzeit das Bauprojekt bezüglich der technischen und finanziellen Realisierbarkeit sowie bezüglich der Dringlichkeit der einzelnen Massnahmen und der Terminierung. Ebenso werden die Finanzierbarkeit und die Konsequenzen für den Wasserpreis gründlich abgeklärt.

Der Gemeinderat möchte an der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2006 über das Projekt informieren und an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006 die erste Etappe 2007 zur Kreditgenehmigung vorlegen.

WERNER WALDHAUSER  
Gemeinderat mit Ressort Tiefbau und Werke

### Gemeindeversammlungen im laufenden Jahr

Der Gemeinderat hat die Termine für die diesjährigen Gemeindeversammlungen wie folgt bestimmt:

**Mittwoch, 7. Juni**

**Donnerstag, 7. Dezember**

## MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

**Neu: Sozialfachstelle in Nuglar**

Das Sozialwesen wird immer komplexer. Jetzt wird die Sozialhilfekommission und Vormundschaftsbehörde von Profis unterstützt, und statt nach Breitenbach zu pilgern, finden Ratsuchende ab sofort in Nuglar Hilfe.

Die gemeindeeigene Sozialhilfekommission und Vormundschaftsbehörde wird seit Sommer von Brigitte Wiggli, Stellenleiterin des Vereins für öffentliche Sozialberatung Dorneck-Thierstein (VösB), unterstützt. Sie berät und führt Schulungen durch, so dass die immer komplexer werdenden Aufgaben bewältigt werden können. Die Gemeinde und der VösB haben eine entsprechende Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Kommission schätzt Frau Wiggli und die konstruktive und effiziente Zusammenarbeit sehr.

**Kompetente Beratung**

Neu bietet die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon jeden Donnerstagnachmittag eine Sozialberatung an. Frau Wiggli berät Einwohnerinnen und Einwohner in schwierigen sozialen und vormundschaftlichen Belangen. Zwischen 14.00–15.00 Uhr kann man sie telefonisch anrufen, das Anliegen schildern und einen Termin mit ihr verein-

baren. Zwischen 15.00 und 18.00 Uhr führt sie im Büro des Gemeindepräsidenten Beratungsgespräche durch. Mit dieser Lösung bietet die Gemeinde Ratsuchenden eine unkomplizierte und fachlich kompetente Lösung an.

Je rascher die Fragen und Anliegen behandelt werden, desto eher können Antworten gefunden werden. Frau Wiggli untersteht der Schweigepflicht. Ihre Anliegen werden vertraulich behandelt. Gerade Menschen ohne Auto schätzen es sehr, dass eine Sozialfachstelle statt im fernen Breitenbach hier in der Gemeinde zur Verfügung steht.

**Kontakt Sozialstelle**

Jeden Donnerstag  
von 14.00–18.00 Uhr,  
im Büro des Gemeindepräsidenten;  
Telefondienst 14.00–15.00 Uhr;  
**Besuche nur nach Vereinbarung!**  
Tel. über die Gemeindeverwaltung  
061 911 99 88

DORIS PLAPPERT  
Gemeinderätin mit Ressort Soziales  
MARTIN KLOTZ  
Kommissionsmitglied



Brigitte Wiggli unterstützt das Sozialwesen in der Gemeinde professionell

Baukommission Nuglar-St. Pantaleon

**Speditiv und kundenorientiert**

Das Verfahren rund um die Baubewilligungen war bis vor kurzem etwas umständlich und harzig. Jetzt wurden die Abläufe gestrafft und kundenfreundlicher gestaltet.

Die Baukommission ist seit einigen Monaten im Amt. Wie andere Gremien der Gemeinde wurde sie neu organisiert und die Mitgliederzahl reduziert. Neu zählt die Baukommission 3 Mitglieder, nämlich

**Stephan Schönenberger**, Präsident  
**Paul Moritz**, Vize-Präsident  
**Cécile Janieri**, Aktuarin

Um dem grossen Aufwand und der wachsenden Komplexität gerecht zu werden, wurden die Abläufe angepasst. Neu werden die Baugesuche extern auf ihre Richtigkeit geprüft und beurteilt. Für die Prüfung der Baugesuche wurde im Ingenieurbüro Bruno Hänggi in Nunningen ein professioneller Partner gefunden. Die Bewilligungen werden jedoch wie bisher durch die Baukommission der Gemeinde ausgestellt.

Eine weitere wichtige Änderung erfuhr die Planaufgabe. Bis anhin wurden die Pläne für ein ausgeschriebenes Baugesuch nur zwei Mal, jeweils Donnerstag abends, öffentlich aufgelegt. Neu liegen die ausgeschriebenen Baugesuche während der gesetzlichen Auflagefrist auf der Gemeindeverwaltung auf und können während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Um ein speditives Bewilligungsverfahren zu gewährleisten, gelten ab sofort die nebenstehenden Abläufe.

STEPHAN SCHÖNENBERGER  
Präsident Baukommission

## Das modernisierte Bauverfahren

### Bezug Formulare

Die Formulare sind über die Gemeindeverwaltung zu beziehen. Sie können auch über die Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden. Leider stellen die kantonalen Ämter ihre Formulare noch nicht in digitaler Form zur Verfügung. Kopien können jedoch bei der Gemeinde bezogen werden. Unter Angabe des Bauvorhabens werden Ihnen von der Gemeinde die entsprechenden Formulare sogar zugestellt.

### Kontakt Gemeindeverwaltung

Tel.: 061 911 99 88

Fax: 061 911 08 26

### Einreichung Baubegehren

Alle Baubegehren sind an die Gemeindeverwaltung einzureichen. Wir

bitten Sie, keine Baubegehren oder sonstige Korrespondenz an die privaten Adressen der Mitglieder zu richten. Nur so können Ihre Gesuche auch im Falle einer Ferienabwesenheit bearbeitet werden.

Gemeindeverwaltung  
Baukommission  
Ausserdorfstrasse  
4412 Nuglar / SO

Nach Eingang werden die Gesuche durch die Gemeindeverwaltung auf Ihre Vollständigkeit überprüft und an das Ingenieurbüro B. Hänggi in Nunningen zur Prüfung weitergeleitet.

Die Gesuche werden danach wie bisher im Wochenblatt ausgeschrieben und liegen während mindestens 14 Tagen auf der Gemeindeverwaltung auf.

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 09.30–11.30 Uhr  
Montag 18.00–19.30 Uhr

### Fragen zu Baubegehren und laufenden Baugesuchen

Ingenieur- und Vermessungsbüro  
Hänggi Bruno  
Tel.: 061 795 97 97  
Fax: 061 795 97 98

und/oder

Stephan Schönenberger  
Tel.: 061 283 36 00  
Fax.: 061 283 36 01

## MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

### Skilager dank Helferinnen



Die 5. & 6. Klasse verbringen vom 13.–18. Februar das Skilager auf der MelchseeFrutt. Die Durchführung des Skilagers stand bis zu letzt auf wackligen Beinen, da man keine freiwilligen HelferInnen für die Küche fand. Glücklicherweise haben sich jetzt Ursula Morand und Elisabeth Glaser für dieses Jahr zur Verfügung gestellt. Wir danken ganz herzlich für diesen spontanen und tollen Einsatz.

### Personelles

Am 6.1.2006 konnte Edith Häner im 28. Dienstjahr ihr 20-jähriges Jubiläum an unserer Schule feiern.

Ihre langjährige Schultätigkeit im Kanton Solothurn feiern: Urs Grolimund und Franziska von Arx mit ihrem 35-jährigen, Albert Grossmann mit seinem 30-jährigen und Astrid Kälin mit ihrem 20-jährigen Jubiläum.

Ihnen allen gratulieren wir recht herzlich, danken für ihren Einsatz und wünschen ihnen weiterhin viel Freude an unserer Schule.

Urs Grolimund kann wegen schwerer Krankheit im Moment keinen Unterricht erteilen. Wir wünschen ihm viel Kraft und gute Genesung. Er wird durch Herrn Patrick Roos und Elisabeth Schreier vertreten.

### Pensen

Im kommenden Schuljahr wird die Schülerzahl sinken. Für rund 100 Pri-

marschulkinder der Stufen eins bis sechs hat der Kanton nur fünf Lehrstellen bewilligt. Für das Schuljahr 2006/07 ist nun beschlossen, die voraussichtlich 13 Kinder der 1. Klasse und die 11 Kinder der 2. Klasse in einer Doppelklasse zu führen. Nicole Obergefell wird sie unterrichten. Die weiteren Klassenzuteilungen werden die Eltern so bald wie möglich erfahren.

## Fasnacht

Wie üblich findet am frühen Morgen des «schmutzigen Donnschtig» (23. Februar 2006) für die Primarschulklassen die «Cheslete» statt.

YVONNE ANTONUCCI  
Gemeinderätin mit Ressort Schulen

## GESUCHT

Die Gemeinde sucht per sofort zur Verstärkung des Teams

### Raumpflegerin/ Raumpfleger

für das Primarschulhaus  
in Nuglar.

Es sind durchschnittlich 30 Stunden pro Monat – vorwiegend nach Schulschluss – zu leisten. Der Stundenansatz beträgt laut Dienst- und Gehaltsordnung Fr. 22.50.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung bis zum 3. März 2006 an die Gemeindeverwaltung.

Für Fragen steht Ihnen Gemeinderat Luzius Götz, Tel. G: 061 913 17 33 oder Gemeindeverwalter Adrian Stocker, Tel. 061 911 99 88 gerne zur Verfügung.

## MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

### Entsorgung und Recycling

#### 13.–17. März Metallabfuhr (Achtung: neuer Standort)

Der Container für Metall und Alteisen steht vom 13. bis 17. März neu beim Kommunalbau St. Pantaleon bei der Einfahrt der Zivilschutzanlage bereit. Dieser Wechsel war nötig, da der Standort Schulhausplatz aus Sicherheitsgründen nicht optimal war. Bitte nur reines Metall deponieren. Platzieren von Alteisen ausserhalb des Containers ist nicht gestattet.

#### 13. März: Grüngut-Abfuhr

In diesem Jahr sind 6 Grüngut-Abfuhr geplant. Die nächste Abfuhr erfolgt am Montag, 13. März, ab 08.00 Uhr durch die Automobilgesellschaft Sissach-Eptingen. Bitte stellen Sie das Grüngut genau gleich wie den Hauskehricht bereit. Das Abfuhrgut soll gebündelt (mit Hanfschnur, kein Draht) werden. Bitte verwenden Sie keine Kehricht- oder Plastiksäcke.

#### 29. März: Papierabfuhr

Die Altpapiersammlung findet am Mittwoch, 29. März statt. Bitte Papier mit Schnur zu Päckli bündeln.

Weitere Infos im Internet ([www.nuglar.ch](http://www.nuglar.ch)) und im Abfallkalender.

### Kehrichtgrundgebühren

Die kürzlich versandten Rechnungen haben bei einigen Einwohnerinnen und Einwohnern Fragen aufgeworfen.

**Zur Klärung:** Die Rechnungen wurden rückwirkend für das Jahr 2005 gestellt. Dabei zählt wie bei der Steuerpflicht der 31.12. 2005 als Stichdatum.

Für das Jahr 2006 werden gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss ausnahmsweise keine Kehrichtgrundge-

bühren erhoben, da die Spezialfinanzierung einen guten Finanzhaushalt aufweist. In anderen Worten: Im Januar 2007 werden die Einwohnerinnen und Einwohner keine Grundgebührenrechnung erhalten.

Die verbrauchsabhängige Kehrichtmarkengebühr der Entsorgungsfirma (also die orangen Kleber) haben mit der Grundgebühr nichts zu tun.

#### Hundesteuer 2006:

### Wichtige Änderungen für die Hundehalterinnen und Hundehalter

Für das Jahr 2006 werden zwei Änderungen auf die Hundehalterinnen und Hundehalter zukommen. Neu organisiert werden der Bezug der Hundemarken und die Entrichtung der Hundesteuer. Beides wird einfacher und kundenfreundlicher abgewickelt. Neu wird ebenfalls eine Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht mittels Mikrochip eingeführt. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben.

#### Hundesteuer

Im März werden die Hundehalterinnen und Hundehalter eine Rechnung mit Einzahlungsschein zur Bezahlung der Hundesteuer für das Jahr 2006 erhalten. Sie müssen also nicht mehr am Schalter vorbeikommen. Die Steuer beträgt unverändert Fr. 75.– je Hund. Nach Eingang der Zahlung stellen wir Ihnen bequem die Hundemarke per Post zu.

Die Einnahmen aus der Hundesteuer werden übrigens u.a. für den Kauf, Betrieb und Unterhalt der Robidog-Behälter verwendet.

Falls Sie neu Hundehalterin oder Hundehalter sind, einen anderen Hund besitzen oder neu nach Nuglar-St. Pantaleon gezogen sind, dann können wir Ihnen die persönliche Anmeldung dieses Tieres am Schalter der Einwohnerkontrolle nicht ersparen.

Hundehalterinnen und Hundehalter sind verpflichtet, der Gemeindeverwaltung Änderungen in der Hundehaltung, wie Tod, Abgabe oder Erwerb eines Tieres sofort mitzuteilen (Telefon 061 911 99 88).

### Registrierung mittels Mikrochip

Ab 01.01.2006 müssen alle Welpen bzw. alle Hunde spätestens drei Monate nach der Geburt von einer Tierärztin oder einem Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in einer Datenbank registriert werden. Halterinnen und Halter von älteren Hunden haben dafür noch bis spätestens 31.12.2006 Zeit.

Nach der Registrierung ist die Kennzeichnung der Gemeindeverwaltung zu melden. Falls Ihr Hund bereits mit einem Mikrochip versehen ist, bitten wir um Mitteilung. Sie können dazu die Beilage zur Rechnung der Hundesteuer verwenden.

Weitere Informationen erhalten die Hundehalterinnen und Hundehalter mit dem Versand der Hundesteuerrechnung.

### Steuererklärungen 2006:

## Neues Verfahren

Neu sind die Steuererklärungen direkt beim Kantonalen Steueramt in Solothurn einzureichen und nicht wie bisher auf der Gemeindeverwaltung. Diese Änderung erfolgt wegen der Einführung der Scanning-Methode. Die Steuererklärungen werden künftig zentral verwaltet und elektronisch gelesen. Dadurch erhofft man sich eine Steigerung der Effizienz und Kosteneinsparungen.

Neu ist auch der Kanton für Fristerstreckungen zuständig. Er bewilligt Gesuche bis zum 31. Juli gebührenfrei. Für die Verlängerung der Eingabefrist bis zum 31. Juli ist das vorgedruckte Gesuchsformular, das der Steuererklärung beiliegt, zu verwenden. Frister-

streckungen über den 31. Juli hinaus sind gebührenpflichtig und kosten Fr. 30.–. Dazu kann das Formular auf der letzten Seite der Wegleitung verwendet werden. Die Frist wird höchstens bis zum 31. Oktober erstreckt. Weiter gehende Ausnahmen werden nur in begründeten Fällen bewilligt.

Wer die Steuererklärung nicht fristgerecht einreicht, wird gemahnt. Die Mahnung kostet Fr. 50.–.

### Auskunft erteilt:

Steueramt des Kantons Solothurn  
Abteilung Register und Scanning  
Werkhofstrasse 29c  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 88 77  
Telefax 031 627 88 80

### Möchten Sie die Steuern elektronisch deklarieren?

Die CD mit der entsprechenden Software können Sie ab Mitte Februar auf der Gemeindeverwaltung abholen. Die Download-Versionen stehen Ihnen ab sofort zur Verfügung unter

<http://www.so.ch/de/pub/departemente/finanzdepartement/steueramt/natpers.htm>

# NEU!

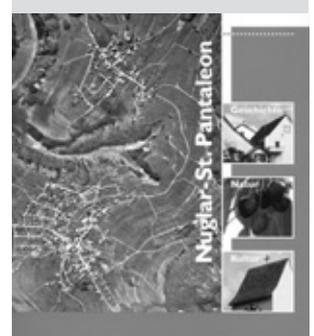


## MIT KRANKENKASSEN-ZULASSUNG FÜR:

- ① **AYURVEDISCHE MASSAGEN** Ganzkörper- oder Teilmassagen (Kopf, Rücken, Füsse); zur Reinigung und Stärkung des Organismus; bei Unruhe, Kopfschmerzen, Verspannungen, Gelenkerkrankungen usw.
- ② **FUSSREFLEXZONENMASSAGE** löst gestaute Energie, stärkt die Abwehrkräfte; bei Verspannungen, Migräne, Verdauungs-, Menstruations-, Rückenbeschwerden usw.

**Regula & Urs Stebler - Hauptstrasse 40a - St. Pantaleon**  
**061 923 06 03 - E-Mail: [body&soul-center@bluewin.ch](mailto:body&soul-center@bluewin.ch)**

**DIE ADRESSE FÜR GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN**



### Dorfbuch Nuglar-St. Pantaleon mit reduziertem Preis

Unser Dorfbuch ist spannend und attraktiv. Ab sofort kostet es nur noch Fr. 50.–.

Es ist auf der Gemeindeverwaltung erhältlich.

## Geschlossen

Infolge interner Schulung wird die Verwaltung am **Donnerstag, 23. März 2006** den ganzen Tag geschlossen bleiben. Notfälle und Meldungen von Todesfällen werden selbstverständlich entgegen genommen.

Wir bitten um Verständnis.

## Bevölkerungsentwicklung 2004 und 2005:

### 1400 überschritten

	2004	2005
Nuglar	1'013	1'019
Neu-Nuglar	29	28
Orismühle	5	5
St. Pantaleon	347	353
<b>Total</b>		
<b>Nuglar-St. Pantaleon</b>	<b>1'394</b>	<b>1'405</b>

## AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 1.11.2005–31.01.2006)

### Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

## *Herzlich willkommen!*

Basile Silvia

Neumattstrasse 3, Nuglar

Hartmann Marcus

Oberdorfstrasse 39, Nuglar

Vogt Kristina

Bürenstrasse 10a, St. Pantaleon

Kayani Zahoor

Dublerstrasse 12, Nuglar

Samaras Kayani Petra

Dublerstrasse 12, Nuglar

Samaras Elias

Dublerstrasse 12, Nuglar

Samaras Jonathan

Dublerstrasse 12, Nuglar

Samaras Roxana

Dublerstrasse 12, Nuglar

Widmer-Meier Paul

Hauptstrasse 27, St. Pantaleon

Hegi Marina

Oberdorfstrasse 22, Nuglar

Lehmann-Provenzano Bruno

Bielackerstrasse 17, Nuglar

Lehmann-Provenzano Annina

Bielackerstrasse 17, Nuglar

Lehmann Corinne

Bielackerstrasse 17, Nuglar

Mangold Tina

Kirchstrasse 16, St. Pantaleon

Valleret-David Olivier

Oristalstrasse 2, Neu-Nuglar

Wendelspiess Thomas

Kirchstrasse 16, St. Pantaleon



### Geburten:

## *Wir gratulieren!*

Bächer Anaïs

Jurastrasse 55, Nuglar

Hostettler Francesca

Gempenstrasse 4, Nuglar

Hostettler Jamie

Gempenstrasse 4, Nuglar

### Todesfälle:

Mangold-Werder Alfred, Bifangstrasse 14, Nuglar

Saladin-Schönenberger Nelly, Oberdorfstrasse 4, Nuglar

Dengler-Omlin Monika, Oberdorfstrasse 87, Nuglar

Mangold Werner, Gempenstrasse 15, Nuglar

Saladin-Hubacher Karl, Ausserdorfstrasse 27, Nuglar

Werder-Lehmann Roman, Drissetstrasse 12, Nuglar





## Was tun, wenn jemand stirbt?

Ein Todesfall ist für alle eine ausserordentliche und schmerzliche Situation. Zur Trauer gesellt sich oft Hilflosigkeit. Dieses kleine Merkblatt soll Ihnen dabei helfen, bei einem Todesfall in Ihrer Familie die formalen Schritte zu unternehmen.

- Tritt der Todesfall zuhause ein, ist er sofort dem Haus- oder Pikett-Arzt zu melden. Er stellt die «Ärztliche Todesbescheinigung» zuhanden des Zivilstandsamtes aus.
- Bei Sterbefällen in Spitälern oder Heimen übernehmen die zuständigen Ärzte die Ausstellung der Todesbescheinigung.
- Mit dieser «Ärztlichen Todesbescheinigung» und dem Familienbüchlein melden Sie sich beim Zivilstandsamt des Sterbeortes. Falls sich der Todesfall in Liestal ereignete, ist das Zivilstandsamt Liestal zuständig. Anschliessend muss der Todesfall beim Bestattungsamt, resp. der Gemeindeverwaltung des gesetzlichen Wohnsitzes gemeldet werden.
- Grundsätzlich wird die verstorbene Person in jener Gemeinde bestattet, wo sie zuletzt wohnhaft war. Der Bestattungsbeamte wird im Einvernehmen mit der Trauerfamilie und dem zuständigen Pfarramt den Zeitpunkt der Beerdigung festlegen. Er wird die Angehörigen bezüglich Bestattung beraten und die nötigen Vorkehrungen erledigen. Es ist wertvoll, wenn die Trauerfamilie bereits die nötigen Entscheidungen wie Bestattungsart, Aufbahrung und Gräbertyp gefällt hat.  
Wenn die Bestattung in einer anderen Gemeinde erfolgen soll, ist das Bestattungsamt/die Gemeindeverwaltung der betreffenden Gemeinde zuständig. Ausserdem ist die Zustimmung der dortigen Behörden nötig.
- Sind die Details bezüglich der Bestattung geregelt, können Sie die weiteren Trauerfeierlichkeiten organisieren, wie die Todesanzeige in der Zeitung, Leidzirkulare oder Trauermahl.

Mit einer letztwilligen Verfügung wird den Angehörigen die Regelung nach dem Tod erleichtert. Diese vorsorgliche Angaben für den Todesfall helfen, dem eigenen Bestattungswunsch gerecht zu werden.

Das Formular wird auf dem Bestattungsamt, resp. der Gemeindeverwaltung der Wohngemeinde hinterlegt. Ebenfalls kann zur Sicherheit eine Kopie an einem zugänglichen Ort zu Hause aufbewahrt werden, damit es im gegebenen Fall sofort zur Hand ist. Das Formular kann auf der Verwaltung bezogen werden.

**Für weitere Fragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung, Tel. 061 911 99 88 gerne zur Verfügung.**